

Der Lazariterbruder Robert von Gornai hatte nach dem Brief den Auftrag, das Vermächtnis primär bei der Mutter Roberts II., also bei Adelina, einzufordern, die 1123 mit Hugo IV. verheiratet worden war und immer noch lebte. Das gibt ihr keine außergewöhnliche Lebensspanne, denn ihr berühmter Bruder Waleran von Meulan und Worcester, 1104 geboren, starb als Mönch in Préaux 1166⁸⁶. Adelina wurde offenbar als das älteste Mitglied der engeren seigneurialen Familie genannt, aber Robert II. scheint schon damit gerechnet zu haben, daß sie die Verwaltung des Familienvermögens nicht übernehmen werde, denn das Vermächtnis sollte eingefordert werden *per matrem predicti defuncti sive per alios*, und in der Tat war es Clementia, die Frau Roberts II., die vom englischen König die Vormundschaft über die Söhne kaufte und damit auch das Familiengut verwaltete (s. oben S. 495). Erst wenn die Familie sich als ganz verstockt erwies, sollte der Erzbischof von Rouen als zuständiger Diözesan eingreifen, allerdings wäre es der Adressat, der am 10. November 1164 verstorbene Hugo, kaum noch gewesen.

Die zweite Hälfte des 12. Jahrhunderts war für die Leproserien in Frankreich eine Zeit der großen Expansion, und wenn Robert II. die Lazariter bedachte, so folgte er nur dem Beispiel seines königlichen Herrn Heinrich II.⁸⁷ Die Archivprovenienz unseres Stücks aus St.-Antoine de Grattemont legt an sich die Vermutung nahe, daß Roberts akkonensisches Vermächtnis dorthin ging. Aber einiges spricht dagegen. Zum einen lagen die Familienbesitzungen der Montforts südlich der Seine, Grattemont aber in der heutigen Gemeinde Mesnil-Panneville nördlich des Flusses und von Rouen. Unter den geistlichen Korporationen der Gegend pflegten die Montforts Beziehungen vor allem mit ihrer eigenen Stiftung St.-Hymer und mit dem nur etwa zehn Kilometer von Montfort entfernten Le Bec, daneben auch mit Ste.-Barbe-en-Auge⁸⁸, auch eine Schenkung an St. Pierre-de-Préaux ist bezeugt⁸⁹, aber Préaux bei Pont-Audemer war vor allem die Grablege der

⁸⁶) White, Career of Waleran S. 45. Crouch, Beaumont Twins (wie Anm. 44) S. 78f.

⁸⁷) Robert von Torigni I, S. 331: *Domum leprosororum iuxta Cadumum mirabilem aedificavit* (scil. Heinrich II.). De Guénégaud behauptet in seiner Ordensgeschichte (oben Anm. 6) fol 34^r auch, daß Heinrich II. das Leprosenhaus in Rouen gegründet habe. Dafür ist allerdings weder eine urkundliche noch eine chronikalische Bestätigung zu finden.

⁸⁸) Bréard, Cart. de St.-Ymer, passim. Regesta regum Anglo-Normannorum 2 n° 1186, 1349, Delisle und Berger, Recueil des actes de Henri II, 1 S. 297 n° 169, 2 S. 234 n° 624, 375 n° 744, 402 n° 756.

⁸⁹) Ebd. 2, 290 n° 675.